



EVANGELISCHE  
BRÜDERGEMEINE  
RHEIN-MAIN

# RUNDBRIEF

Mai/Juni 2025

Die Gemeinden Rhein-Main,  
Nordrhein-Westfalen und Neuwied laden ein zu einem

## **SING ALONG**

**- GEMEINTAG ZUM MITSINGEN -**

**SONNABEND, 5. JULI 2025, in NEUWIED**

Br. Mikie Roberts aus Genf wird mit uns Lieder aus der  
Ökumene einüben.

Ein Kinderprogramm wird es auch geben.

10.00 Uhr Ankommen  
10.30 Uhr Singen I  
12.00 Uhr Mittagspause  
14.30 Uhr Singen II  
16.00 Uhr Pause  
17.00 Uhr Singstunde und  
Abschluss

Anmeldungen bis zum 21. Juni  
an unsere Mailadresse im  
Impressum.  
Mitfahrgelegenheiten können  
gebildet werden.

Für das Mittagessen wird ein  
Betrag von 10,- Euro erbeten.



Besondere Notwendigkeiten beim Mittagessen bitte mitteilen!

Kuchenspenden sind herzlich willkommen.

# bei uns in Rhein-Main

## Herzliche Einladung zum Kindertag

Sonntag, 15. Juni

Niddapark Frankfurt

11 - 15 Uhr

Zachäus und Jesus  
werden Freunde



Wir werden einen Mini-Gottesdienst feiern, picknicken und auf dem Spielplatz klettern und spielen.

Wenn es warm genug ist, werden wir den Wasserspielplatz nebenan besuchen.

Bringt mit - falls nötig: Sonnenhut, Mücken- und Zeckenschutz, eine Decke zum drauf sitzen, Wechselsachen oder Badesachen und Handtuch, etwas zum Trinken und zum Mittagsspicknick.

Meldet Euch bis zum 05. Juni an bei

[katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de](mailto:katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de)

Treffpunkt:

Abenteurerspielplatz Niddapark  
(ist auch auf Google Maps zu finden)

Anfahrt: Haltestellen S-Bahn „Ginnheim“ (S6) oder S- und U-Bahn „Ginnheim Niddapark“ (wegen Umbauarbeiten bitte vor der Fahrt prüfen, ob die U-Bahn wirklich fährt) Bei Anreise mit dem Auto über "Am Ginnheimer Wäldchen": dort sind einige kostenfreie Parkplätze vorhanden, die bei gutem Wetter aber auch belegt sein können.

## „Karibu, Ibungu“

von Katharina Rühle

Ich glaube, inzwischen wissen es die Meisten, „Karibu, Ibungu“ heißt: „Herzlich Willkommen, Ibungu“. Nach der fulminanten Reise im vorletzten Jahr mit fünf jungen Geschwistern aus der Brüdergemeine und mir in unsere Partnergemeine Ibungu in Tansania haben wir nun vier junge Geschwister zum Gegenbesuch eingeladen. Es sollen wieder junge Menschen sein, damit wir diese Partnerschaft auch in die jüngere Generation überführen können – sowohl in Ibungu als auch bei uns.

Sie werden in den ersten drei Augustwochen 2026 bei uns sein. Die ersten zwei Wochen werden wir in Herrnhag sein. Haltet euch die Zeit schon einmal im Kalender frei! Das Thema, das uns verbindet soll, lautet „In Hoffnung leben“. Bei all den Themen, die wir gerade in unserer Gesellschaft bewegen, wollen wir mit dem Stichwort „Hoffnung“ gemeinsam darauf blicken.

Um diese Reise zu finanzieren, laden wir euch ein, bis zur Ankunft der Tansanianer im August 2026 z.B. 10 Euro monatlich auf das

# bei uns in Rhein-Main

Gemeindekonto unter dem Stichwort „**Karibu, Ibungu**“ zu überweisen. Wenn 46 Geschwister dies tun, könnten wir alle Kosten für die Flüge, den Klimaausgleich, die Visa- und Passgebühren, den Aufenthalt bei uns etwa in Höhe von 10.000 Euro zusammen bekommen. Bisher sind wir nur zu viert plus drei Einmalspender mit höheren Summen.

Also teilt mir einfach unter Angabe eures Namens mit: „Ich beteilige mich mit x Euro pro Monat an der Aktion „Karibu, Ibungu“ und richtet einen Dauerauftrag ein!



## **Auf dem Weg in die „Räume“ Bericht von der Konferenz der Brüdergemeinen in Deutschland**

*von Katharina Rühle*

Zunächst mussten sich für diese sogenannte „Deutsche Konferenz“ (DK) je zwei Delegierte aus jeder Gemeinde auf den Weg nach Herrnhut begeben. Gar nicht so leicht bei den Bauarbeiten kurz vor Herrnhut! Von uns waren sogar drei dabei: neben der Gemeinhelferin und Schw. Andrea Prues ging auch ihr Sohn Janosch mit auf Reisen.

Mit dem zweiten Kind, das bei der Tagung vom 14.-16. März dabei war, probten wir, wie es ist, auf einer Konferenz Eltern mit Kindern dabei zu haben. Wenn die Kleinen zu unruhig wurden, was gar nicht so oft der Fall war, gingen sie in den Nebenraum. Durch geschickte Konferenztechnik konnten die Eltern doch alles mitbekommen.

In dem Prozess, den die Synode 2024 befürwortet und zum Ausprobieren von Zusammenarbeit in vier bis fünf Räumen eingeladen hatte, gab es zunächst die Schwierigkeit, dass manche Delegierte, Ältestenräte und Gemeinden schon viel darüber nachgedacht und gesprochen hatten, andere nicht. So mussten erst einmal alle auf den gleichen Stand gebracht werden. Zahlen zu der Gemeindegliederentwicklung, der Ruhestandseintritte der Hauptamtlichen und den Gemeinbeiträgen legten eine Grundlage. Dann wurde berichtet, was die von der DK eingesetzte AG Zukunftsentwicklung in zwei Jahren gearbeitet hatte. Dabei wurde die Bandbreite der Themen deutlich. Sie ging von soziologischen Betrachtungen der Rolle der Kirchen bis zu Bewertung von Gebäuden. Außerdem wurden die Rückmeldungen aus den Gemeinden dargestellt, welche Überlegungen es bisher zum Zusammenwirken in den Räumen gibt und welche es geben könnte. Dabei stellte sich heraus, dass die meisten Gemeinden sich schon auf den Weg in die Räume begeben haben.

Deutlich war in der Diskussion über die Ausgestaltung der Räume, dass es unterschiedliche Ansichten gibt,

# bei uns in Rhein-Main

wie dieser Prozess vorangehen soll. Die einen sagen, es läge doch noch gar nichts fest, es gäbe nichts, das zu beschließen wäre. Die anderen sagen, genau dies sei die Chance, dass wir in den einzelnen, unterschiedlichen Räumen je eigene Schritte gehen können nach den Gegebenheiten, die in dem Räumen nötig seien. Außerdem könne sich dann alles von unten und nicht von oben entwickeln.

Andere warfen der AG vor, zuviel vorzugeben. Die AG hat aber gar nicht so viel festgelegt.

Allerdings würde die AG sich auch wünschen, nicht immer nur Grundsätzliches besprechen zu müssen, sondern über wichtige Fragestellungen nachzudenken und damit den Räumen zuzuarbeiten, z.B. wie die nötige Weiterbildung von Engagierten in den Gemeinden gefördert werden kann oder wie eine Leitungsstruktur in solchen Räumen aussehen könnte.

Ich empfinde unsere Gemeinde als ein gutes Modell dafür, dass Gemeindearbeit nicht allein an der Hauptamtlichen kleben muss. An der Auseinandersetzung über Themen des Glaubens, des Lebens und der Gesellschaft beteiligen sich viele. So sollte es weiter gehen!

Wie wir den Verwaltungsaufwand verringern können mittels der Synergieeffekte im Raum, werden wir herausfinden müssen, denn daran hapert es in allen Gemeinden.

Im Raum West, zu dem wir mit den Gemeinden Neuwied und NRW gehören, haben wir uns schon zweimal online mit jeweils drei Delegierten aus jeder Gemeinde getroffen und schon eifrig Ideen

gesammelt. Die eine seht ihr auf der Titelseite: die gemeinsame Einladung zu dem Gemeintag „Sing along“ am 5. Juli nach Neuwied.

Weitere gegenseitige Einladungen können folgen zu einer **Singstunde** und einem Museumsbesuch in Köln, zu einer „**Skandinavischen Nacht**“ in Neuwied und zu unserem **Gemeindewandern** wahrscheinlich im Hunsrück. Wir sind jedenfalls motiviert zusammenzuwirken!

**- Auf in den Raum West!**



## Heimgang von Br. Trevor Engel

Ganz plötzlich ist am 07. März Br. Trevor Engel im Alter von 70 Jahren aus Bonn aus dem Leben gerissen worden. Er ist gerade erst im Dezember in unsere Gemeinde als Doppelmittglied aufgenommen worden. Er war ein besonderes Doppelmittglied, weil er auch Mitglied in der Gemeinde Bridgetown in der Moravian Church in Südafrika war. Dort ist er auch beerdigt worden.

Er war Gemeinhelfer und Lehrer in Südafrika und hat weiter studiert in dem Fachbereich „Kunst und Kultur“ in Südafrika. Mit seiner zweiten Frau kam er nach Deutschland und lernte hier die Methode des Bibliodrama kennen. Er begann

# bei uns in Rhein-Main

eine Ausbildung, die er fast zuende gebracht hätte.

Wir hatten gemeinsam noch viel vor. Vor allem wollten wir in diesem Jahr das „Internationale Bibliodrama Training“ in Herrnhag durchführen. Beata Chrudzimska, die Co-Leiterin, und ich werden es in seinem Sinne auch halten.

Darüberhinaus gab es die Idee, in Südafrika, Tansania und in Tschechien weitere Workshops anzubieten, vielleicht sogar gekoppelt an die Theologischen Einrichtungen. Er fehlt nun sehr!

Lasst uns in unsere Gebete seine Frau und seine Kinder und das Bibliodrama Training einschließen.

Zwei online "Memorials" haben am 11. April stattgefunden: mit den 25 tansanischen Workshopteilnehmenden und ein zweites mit den südafrikanischen und europäischen Bibliodrama Teilnehmenden.



## Impressum

Ev. Brüdergemeinde Rhein-Main

Pfarrerin Katharina Rühle

Tel. 0 61 01 – 98 44 577 [katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de](mailto:katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de)

Ältestenratsvorsitzender Jürgen Schlezak, Tel. 0176 – 31 54 13 30,

[sportteddy@gmx.net](mailto:sportteddy@gmx.net)

Gemeindebüro

Mulanskystraße 21, 60487 Frankfurt, Tel. 0 69 - 70 98 31, Fax. - 15 39 46 89

[info@herrnhuter-in-hessen.de](mailto:info@herrnhuter-in-hessen.de), [www.herrnhuter-in-hessen.de](http://www.herrnhuter-in-hessen.de)

Konto: Evangelische Bank eG. Ffm

IBAN: DE37 5206 0410 0004 0045 66, BIC: GENODEF1EK1

V.i.S.P. Katharina Rühle

Redaktion: Katharina Rühle, Christina Schramm

Fotos: EBU, K. Rühle, T. Engel, P. Bausch, B. Lichert, HMH, B. Chrudzimska

Layout: Marina Mebs

Druck: Kopierwerk Frankfurt, Auflage: 200

Dieser Rundbrief kann auch elektronisch bezogen werden.

# an-gedacht

Liebe Geschwister,

am 2. April war es unsere Aufgaben, die Unitätsgebetswacht für sechs Stunden zu übernehmen. Wir führten die Gebetskette von einer anderen Gemeinde in der weltweiten Brüder-Unität weiter.

Einzelne übernehmen zuhause eine halbe oder eine Stunde und beten für die Geschehnisse in der weltweiten Moravian Church, für Freuden und Sorgen. Hineinfließen Gebete für unsere große, weite Welt und unsere kleine Welt vor der Haustür. Immer wieder bin ich überrascht davon, wie sehr diese sechs Stunden alle Betenden miteinander verbindet. Ich habe von Br. Katscher das Gebet übernommen und ihm einen kurzen Gruß per Signal geschickt. Weitergegeben habe ich an Br. Funk Schmidt, der auch eine kurze Nachricht bekam.

Dabei weitet sich der eigene Blickwinkel hinein in die Vielfalt der Brüder-Unität. Ich nehme wahr, was anderswo geschieht. Diese Gebetsstunde tut einfach gut, hörte ich.

Dabei kam mir in den Sinn, dass ich ein gutes Buch von Henri Nouwen besitze: „Sich dem Leben öffnen – Wie Beten uns bereichert.“ Ein paar Gedanken daraus unter der Überschrift „Gebet und mitleidendes Teilnehmen“ möchte ich euch mitgeben. Außerdem beschreibt Schw. Konrad, wie sie ihre 30 Minuten gefüllt hat.

Ich wünsche euch gutes Weiterdenken!

*Katharina Rühle*

„Beten kann niemals anti-sozial oder a-sozial sein. Wann immer wir beten und dabei den Nächsten ausschließen, ist unser Gebet kein wirkliches Gebet.“ (49)

„Das Gebet hat nur dann Bedeutung, wenn es notwendig und unverzichtbar ist.“ (50)

„Gewiss heißt beten, manche Zugeständnisse zu machen. Es verlangt, dass wir unsere menschliche Gebrochenheit demütig anerkennen. Gleichwohl flößt uns das Gebet nicht Scham, Schuldgefühle oder Verzweiflung ein, vielmehr führt es uns zu der befreienden Entdeckung, dass wir nur Menschen sind und Gott wirklich Gott ist.“ (53)

„Diese Bekehrung bringt Entspannung mit sich, die uns in den Armen eines vergebenden Gottes wieder aufatmen und ruhig werden lässt... Dieses neue Wissen ist eine Befreiung, die uns den Zugang zur ganzen Schöpfung eröffnet und es uns freistellt, sich in dem Garten zu erfreuen, der vor uns liegt.

**WENN WIR BETEN, ENTDECKEN WIR NICHT NUR UNS SELBST UND GOTT, SONDERN AUCH UNSEREN NÄCHSTEN.**

Denn wir bekennen im Gebet nicht nur, dass Menschen Menschen sind und Gott Gott ist, sondern auch, dass unser Nächster unser an unserer Seite lebender Bruder oder unsere Schwester ist...

**UND GENAU AN DIESEM PUNKT WIRD DAS ERBARMEN, DIE MITLEIDENDE TEILHABE GEBOREN.**

Solches Mit-Leiden ist etwas anderes, als ein Bedauern oder ein Mitgefühl auszudrücken. Bedauern lässt eine gewisse Distanz anklingen, Mitgefühl eine ausschließende Nähe. Wirkliches Mit-Leiden überschreitet Distanz und Ausschließung.“ (54f)

„Wenn nämlich unser Mit-Leiden dem Gebet entspringt, entspringt es unserer Begegnung mit Gott, der der Gott aller Menschen ist... wir werden die, welche in dieser Welt neben uns leben, mit neuen Augen sehen.“ (56f)



## Mein Weg zur Gebetswacht

Das erste Mal, dass ich bewusst von der Gebetswacht hörte, war während der letzten Versammlung in Frankfurt. Ich fragte mich, was das eigentlich ist. Einige Tage später erhielt ich eine E-Mail mit einem Aufruf und stellte weitere Fragen. Ich war unsicher, wie das Ganze funktioniert: Wer kontrolliert es? Wo und wie wird gebetet? Wird

es übertragen?

Als ich erfuhr, dass es auf Vertrauen basiert, nicht kontrolliert wird und keine Nachweise erforderlich sind, war ich begeistert. Ist es wirklich nötig, alles zu beweisen? Nein, wenn es mit Herz und Liebe geschieht, wird die Botschaft die Menschen erreichen, die sie brauchen.

Am Dienstag erhielt ich zusätzliche Informationen. Am Mittwochmorgen bat ich ChatGPT, zwei Gebete für 30 Minuten zu erstellen. Ich überarbeitete die Vorschläge und formte sie zu dem Text, den ich schließlich verwendete. Vieles blieb unverändert, aber ich fügte auch eigene Gedanken hinzu. Nach der digitalen Bearbeitung druckte ich den Text aus. (Text kann zur Verfügung gestellt werden.)

Zu meiner Zeit setzte ich mich mit einer Tasse Tee auf den Balkon in die Sonne, stellte mein Telefon auf Flugmodus und setzte die Kopfhörer auf – es konnte losgehen. Zunächst hörte ich ein Lied und das „Father's Prayer“ auf YouTube. Während leiser Meditationsmusik las ich meinen Text still und dachte an all die Menschen, die diese Gebetsgedanken dringend benötigen.

Es war eine wunderschöne halbe Stunde, die mich geerdet hat.

*Mona Konrad*

# an andere denken

**Zu besonderen Geburtstagen  
gratulieren wir**

**Weiterhin feiern im Mai und Juni  
besondere Geburtstage**

**Besondere Hochzeitsjubiläen**

Gottes Segen!

## **Datenschutzerklärung**

Wegen der neuen Datenschutzverordnung können wir nur die Geburtstage und Ehejubiläen von denjenigen veröffentlichen, deren schriftliche Zustimmung wir dafür erhalten haben. Das Formular dazu ist im Gemeindebüro erhältlich.

## **Heimgegangen ist**

*In meines Vaters Haus  
sind viele Wohnungen.  
Wenn es nicht so wäre, hätte ich dann  
zu euch gesagt:  
Ich gehe hin, euch  
die Stätte zu bereiten?  
Und wenn ich hingehe,  
euch die Stätte zu bereiten,  
will ich wiederkommen und euch zu mir  
nehmen,  
auf dass auch ihr seid, wo ich bin.*

*Johannes 14, 2-3*

## **Monatskollekte**

Im **Mai** sammeln wir für das Jahresprojekt „**Internationale Begegnungen**“. Sie gehören unverzichtbar zur Identität der Brüdergemeine. Mit der Kollekte sollen Begegnungen von Schwestern und Brüdern aus verschiedenen Ländern der weltweiten Unität unterstützt werden. Dazu gehören Jugendbegegnungen wie eine geplante Begegnungsreise von Jugendlichen aus Südafrika nach Deutschland, die Unterstützung von internationalen Teilnehmenden an einem Bibliodrama-Workshop auf dem Herrnhaag und die Europäische Schwesternkonferenz, die im Mai 2026 in der Britischen Unitätsprovinz stattfinden wird, wobei besonders Schwestern aus den kleineren Regionen unserer Provinz die Teilnahme ermöglicht werden soll. Solche

# an andere denken

Begegnungen weiten den Horizont für ein besseres Verständnis von kirchlichen und kulturellen Prägungen von Geschwistern anderer Länder und fördern die weltweite Verbundenheit in unserer Kirche.

Spendenkennwort: **„Internationale Begegnungen“**



Im **Juni** sammeln wir für das Projekt **„Bildung für eine bessere Zukunft – Die Herrnhuter Academy in Sansibar“**.

Die Herrnhuter Academy in Mwera bietet benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus armen Verhältnissen eine nachhaltige Schulbildung in einem interkulturellen und interreligiösen Kontext. Durch ein umfassendes Bildungsangebot, das vom Kindergarten bis zur Berufsausbildung reicht, eröffnen wir den jungen Menschen Perspektiven für eine selbstbestimmte und würdevolle Zukunft. Die Herrnhuter Academy bietet eine fundierte Schulbildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche aus Mwera (Sansibar) und den umliegenden Orten. Das Bildungsangebot reicht vom Kindergarten über die Grund- und Sekundarschule bis hin zur beruflichen Ausbildung im Bereich

Hotelmanagement und Tourismus. Unser Ziel ist es, den jungen Menschen eine solide Basis zu bieten, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen und ihre Existenz eigenständig zu sichern. Die Kollekten und Spenden ermöglichen es, jungen Menschen eine Zukunft voller Chancen und Selbstbestimmung zu eröffnen. Von der frühkindlichen Förderung bis zur Berufsausbildung – die Herrnhuter Academy begleitet Kinder und Jugendliche auf ihrem gesamten Bildungsweg. Durch eine praxisorientierte Ausbildung im Bereich Hotelmanagement und Tourismus erhalten die Jugendlichen wertvolle Kenntnisse, um erfolgreich in der Tourismusbranche zu arbeiten.

Spendenkennwort: **„Herrnhuter Academy of Sansibar“**



## Kollektenergebnisse

Februar

„Gastfreundschaft für 4 Gäste aus Tansania und Südafrika“

110,00 Euro

März

„Curriculum der theologischen Ausbildung“

107,00 Euro

Aktion „Karibu Ibungu“ 45,00 Euro

**Vielen Dank!**

# kurz notiert

## Zwei Freiwillige aus Südafrika in Herrnhag angekommen

Zingce Dyonase aus Queenstown und Leighlin Burts aus Port Elisabeth in Südafrika sind die neuen im Freiwilligendienst in der Sozietät Herrnhag. Wir konnten sie bei der Predigtversammlung im März in der Mulanskystraße kennenlernen. Herzlich Willkommen!

## Das Café Herrnhag

ist geöffnet am Sonntag, den 04. Mai, 01. Juni, 14-17 Uhr. Mit Trödeln und Buchantiquariat. Eine Führung findet um 15.30 Uhr statt.

mann haste töne!

**Herzliche Einladung zum  
11. Männerchor-Wochenende  
in Herrnhag  
25.-28. September 2025**

**Musikalische Leitung:** Christiane Mebs, Neuwied, und Alexander Rönsch, Herrnhut

**Anreise:** Donnerstag, ab 17.00 Uhr

**Abreise:** Sonntag, nach der Auswertung, dem Mittagessen und dem Aufräumen

**Kostenbeitrag:**  
150 €/ Ermäßigt 125 €/  
Förderbeitrag 175 €/ Zelter 140 €

**Unterkunft** in den Gästezimmern in Herrnhag (i.d.R. Mehrbettzimmer) Hotel / Pensionsplätze bei entspre-

chendem Aufpreis können auf Anfrage vermittelt werden.

**Anmeldung:** mit Angabe zur Stimmlage (Tenor I/II, Bass I/II), Geburtstag, Anschrift und aktueller Mailadresse und Zustimmung oder Ablehnung, ob wir die Kontaktdaten an die anderen Teilnehmer weitergeben dürfen!

bis zum **13. Juli 2025** bei  
Ev. Brüdergemeinde Rhein-Main  
Mulanskystr. 21, 60487 Frankfurt  
[info@herrnhuter-in-hessen.de](mailto:info@herrnhuter-in-hessen.de)

Wer vorher noch die Ärmel in Herrnhag aufkrepeln möchte, ist herzlich eingeladen zu den **Bautagen vom 22.-24. September** in Herrnhag. Anmeldung bei Jörg Ladeburg unter: [bau@herrnhag.de](mailto:bau@herrnhag.de)

**EINE VERWANDELNDE KRAFT  
Ein Wochenende  
über den Heiligen Geist  
19. – 22. JUNI 2025 in Herrnhag  
bei Büdingen**



**EINE VERWANDELNDE KRAFT**

Der Heiligen Geist ist nur an seiner Wirkung zu erkennen. Wir können ihn nicht festhalten. Schnell ist er auch wieder weg. Dieser dritte Teil

der sogenannten Dreieinigkeit ist wirklich schwer zu begreifen!

Gerade deswegen wollen wir ihn uns vorknöpfen - wenn das denn geht - indem wir uns in die Pfingstgeschichte hineinbegeben. (Apostelgeschichte 2, 1-12).

Das wollen wir unter anderem auch mit Bewegungselementen entdecken.

Lisa Günther, Tanzpädagogin aus Meerbusch, wird uns dabei in Bewegung bringen.

## Beginn und Ende

Wir beginnen am Donnerstagabend, dem Fronleichnamstag, um 18.00 Uhr.

Eine Anreise ist ab 16.30 Uhr möglich.

Wir enden am Sonntag nach dem Frühstück, dem gemeinschaftlichen Aufräumen mit einem Reisesegen um 11.00 Uhr.

Die **Kosten** 140,- Euro plus Fahrtkosten

Bei einer Absage eine Woche vor Beginn des Seminars berechnen wir 50 % des Teilnahmebeitrages.

Das **Team** Dörte Bausch, Lisa Günther und Katharina Rühle

## Die Anmeldung

bis spätestens **19. Mai** an:  
[katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de](mailto:katharina.ruehe@herrnhuter-in-hessen.de)

unter Angabe des Namens, der Adresse, der Telefonnummer, der Mailadresse, der Angabe, ob wir diese an die Teilnehmerinnen weitergeben dürfen, welche Essensunverträglichkeiten Ihr habt.

**BILDER IM KOPF?**

Wir bringen sie gemeinsam auf die Leinwand.

22.-31.08.2025

Bei der Filmzeit "HORST" erwartest dich 9 Tage voller Kreativität und gemeinsamer Projekte. Zusammen mit anderen jungen Erwachsenen entwickelst du Ideen, die deine Gedanken und Visionen zum Leben erwecken – sei es durch Filme, Fotos oder ganz andere Formate. Dieses Jahr steht alles unter dem Motto Elemente. Finde deine und setze sie um!

Mehr Infos und Anmeldung:

**HORST**

**HERRNHUTER MISSIONSHILFE**  
HERRNHUTER MISSIONS SOCIETY IN GERMANY

### Begegnungsreise nach Suriname

- Reisezeit: geplant 27.02. - 10.03.2026
- Kosten: circa 3000-3500 Euro (im Doppelperson)
- Leistungen: Flug von Amsterdam nach Paramaribo, Halbpension, Quartier in Paramaribo, Ausflug ins Binnenland, Reiseleitung, Begegnungen mit Gemeinden und Projekten (je nach detailliertem Programm gilt es später)
- Teilnehmerzahl: mindestens 15, maximal 20
- Reiseleitung und Organisation: Almut Clemens, Heide Gärtner, Dorothea Rohde
- Anmeldung ab 20.08.2025 bei:  
Heide Gärtner  
Leibnizstraße 7  
33607 Bielefeld  
0521 65927  
h.gaertner@herrnhuter-missionshilfe.de
- Anmeldefrist: 31.10.2025
- Informationen zum Land und zur Reise bei Almut Clemens: [almut.clemens@mh.de](mailto:almut.clemens@mh.de)

Das kleine Land an südliches Rand Südamerika ist mit im Schatten des übergrünen Staubbans Brasilien. Es hat aber eine eigenständige Geschichte, die eng mit der Bibelgeschichte und der Mission verbunden ist.

In Suriname gibt es eine fantastische Pflanzenwelt im oftmals unbekannten tropischen Regenwald. Die Leben findet dagegen in der Hauptstadt Paramaribo statt.

Suriname hat eine sehr vielfältige Bevölkerung, die friedlich zueinander das Leben pflegt. Sie ist auch geprägt von Menschen, die nach Suriname kamen oder dorthin gebracht wurden.

# auf einen Blick

## **Saisoneröffnung Herrnhaag**

Do 1. Mai 11-17 Uhr Mittagessen, Café, Trödel, Büchermarkt, Führungen  
Wer noch helfen kann: ihr werdet dringend gebraucht!  
Bitte melden bei: [info@herrnhaag.de](mailto:info@herrnhaag.de)

## **Ältestenrat**

Do 15.05. 18-21 Uhr online  
im Juni noch offen

## **Konfitage**

23.-25.05. Lichtenburg, Herrnhaag

## **Gesprächsabend online**

Fr 23.05. 19.30 Uhr Themen werden gemeinsam festgelegt  
13.06. Link wird per Mail versandt

## **Schwesternbrunch**

Sa 31.05. 11.00 Uhr bei Schw. Lindner, Messelweg 3,  
Frankfurt-Praunheim

## **Kinderzeltlager für 6-11-Jährige**

30.05.-01.06. auf der Schwesternhauswiese, Herrnhaag  
(s. „bei uns in Rhein-Main“)

## **Abschlussgottesdienst des Kinderzeltlagers – herzliche Einladung an alle**

So 01.06. 11.00 Uhr auf der Schwesternhauswiese, Herrnhaag  
anschließend gemeinsames Buffet – bitte bringt dafür etwas mit!

## **Kindertag**

So 15.06. 11-15 Uhr siehe „bei uns in Rhein-Main“

## **Schwesternseminar**

19.-22.06. Herrnhaag (s. „kurz notiert“)

## **Gesprächskreis Mainz-Wiesbaden**

Do 19.06. 15.00 Uhr bei Geschwister Horschig  
Lindenstraße 6, Wiesbaden  
Anmeldung unter 0611 – 84 33 87

## **Gemeintag „Sing along“**

Sa 05.07. 10-18 Uhr in Neuwied (s. Titelseite)

## **Mittwochsandacht**

Abrufbar in der „Signal-Rhein-Main-Geschwister-Gruppe“ (Anmeldung bei K. Rühle)